



Landsmannschaft Westpreußen e.V.

- Landesgruppe Berlin -

Mitteilungsblatt

www.westpreussen-berlin.de

Brandenburgische Straße 24 Steglitz,
12167 Berlin, **montags 10-12 Uhr u. n.V.**
Ruf 030-257 97 533, Fax: auf Anfrage;
westpreussenberlin@gmail.com

Herausgegeben für die
Landesgruppe Berlin der Landsmannschaft Westpreußen e.V.
von Reinhard M.W Hanke (Deutsch Krone / Wirsitz),
Ute Breitsprecher (WBW) und Dieter Kosbab (Rosenberg)

Nr. 118 (01)

Januar - März 2020

34. Jahr

„Verloren ist nur, was man aufgegeben hat!“

*Aber der Mensch, der an drei Stellen lebt, im
Vergangenen, im Gegenwärtigen und in der
Zukunft, kann unglücklich sein, wenn eine von
diesen dreien nichts taugt.*

Georg-Christoph Lichtenberg (1742-1799)

Verschneit liegt rings die ganze Welt

Verschneit liegt rings die ganze Welt,
Ich hab nichts, was mich freuet,
Verlassen steht ein Baum im Feld,
Hat längst sein Laub verstreuet.

Der Wind nur geht bei stiller Nacht
und rüttelt an dem Baume,
Da rührt er seine Wipfel sacht
Und redet wie im Traume.

Er träumt von künftger Frühlingszeit,
Von Grün und Quellenrauschen,
Wo er im neuen Blütenkleid
Zu Gottes Lob wird rauschen.

Joseph Freiherr von Eichendorff

* 10. März 1788 auf Schloss Lubowitz bei
Ratibor, Oberschlesien;

† 26. November 1857 in Neisse, Oberschlesien

Die Schlacht von Tannenberg 1410

- Wo fand sie statt?



Die Schlacht von Tannenberg 1410. Darstellung in der Berner Chronik von Diebold Schilling dem Älteren um 1483 (zu unserer WBW-Vortragsveranstaltung am 20.01.2020 mit Prof. Dr. Sven Ekdahl, s. S. 6).

Wünsche für das Neue Jahr 2020

Wenn ich mir wünschen könnte, dass es im Neuen Jahr zwar auch besser werden dürfe, aber eine Verschlechterung in keinem Bereich eintreten solle, wäre ich in gewisser Weise glücklich. Leider ist das nicht der Fall.

Da ist beispielsweise der Versand dieses „Mitteilungsblattes“. Vor gar nicht so langer Zeit gab es die „Drucksache“ als preiswerten Versand mit der Post. Die Zahl der abzuliefernden „Drucksachen-Sendungen“ war überschaubar, der Inhalt musste gedruckt und gleich sein, so meine Erinnerung! Dann kamen die „Massensendungen“ auf, und es gab eine



Neuerung: das Aufzahlen: es musste eine Mindestmenge aufgegeben und bezahlt werden, beispielsweise 200 Briefe, natürlich konnten Sie weniger zu dieser günstigeren Zustellgebühr versenden, aber bezahlt d.h. aufgezahlt werden musste eben die Mindestzahl von 200 Stück, um an das günstige Porto zu kommen. Zusätzlich kam die Sortierung in aufsteigender (Zahlen-)Reihe für die einzelnen Zustellbereiche lies Postleitzahlen hinzu. Und für dieses Jahr hat sich PIN-Post etwas ganz Besonderes einfallen lassen, um uns aus der preiswerten Zustellgebühr für Massensendungen zu vertreiben: Unser „Mitteilungsblatt“ ist keine gewerbliche Werbung, und daher müssen wir nach den neuen Richtlinien für Massensendungen ab sofort (die Mitteilung darüber kam kurz vor dem Weihnachtsfest) unser „Mitteilungsblatt“ als Standardbrief verschicken.

Die Auswirkungen davon betreffen die Bezieher unseres „Mitteilungsblattes“, die nicht Mitglieder unseres „Großvereins“ sind oder auch nicht zu dem Kreis gehören, denen wir Belegexemplare schicken müssen oder die von uns damit beeinflusst werden sollen.

Ein „weiter so“ darf es auch hier nicht geben!

Mit den besten Wünschen für das Neue Jahr, für Gesundheit, Friede, Glück und Erfolg verbleibe ich mit herzlichen Grüßen Ihr Reinhard M. W. Hanke

Verfallen wir nicht in den Fehler, bei jedem Andersmeinenden entweder an seinem Verstand oder an seinem guten Willen zu zweifeln.

Otto von Bismarck (1. April 1815 in Schönhausen (Elbe), Stendal, † 30. Juli 1898 in Friedrichsruh bei Aumühle) war ein deutscher Politiker und Staatsmann.*

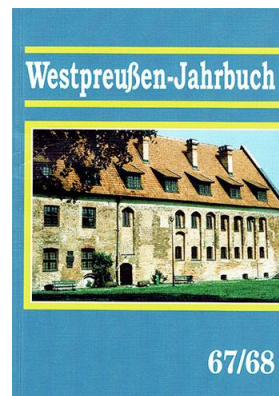
Kurz gemeldet

Das „Westpreußen-Jahrbuch“ sollte nicht mehr – wie die Regel – jedes Jahr erscheinen, sondern nur noch im 2-Jahres-Rhythmus. Der Bundesvorstand habe das so beschlossen. Der Öffentlichkeit mitgeteilt wurde das nicht. So erfuhren wir es im vorigen Jahr erst auf insistierende Nachfrage bei „Eingeweihten“, zu denen eigentlich auch alle Redaktionsmitglieder des „Westpreußen Jahrbuches“ gehören sollten:

Nun kommt auf Schleichwegen eine weitere Meldung: Das „Westpreußen-Jahrbuch“ soll nicht mehr erscheinen, aus finanziellen Gründen! Es soll eine „neu Publikation“ nachfolgen – ohne finanzielle Mittel? Man darf gespannt sein, denn bislang nimmt die Copernicus-Vereinigung für Geschichte und Landeskunde einen Teil der Auflage als Jahregabe für ihre Mitglieder ab, finanziert also das „Westpreußen-Jahrbuch“ mit! Wird das so bleiben? Bei einem Blick über die „Landesgrenze“ ergibt sich:

die Landsmannschaft Weichsel-Warthe gibt weiterhin und regelmäßig ihr „Jahrbuch Weichsel-Warthe“ heraus, Jahr für Jahr!

Das „letzte“ Westpreußen-Jahrbuch 2019?



Der Doppelband enthält neben Gedichten von Gisela Brauer und Johannes Trojan zehn Aufsätze, die über die Geschichte und Kultur Westpreußens in allen ihren Ausprägungen Auskunft geben. Einige Autoren haben schon oft im Jahrbuch geschrieben, andere konnten zum ersten Mal für eine Mitarbeit gewonnen werden. Zum Inhalt siehe im Netz:

<http://www.westpreussen-online.de/html/westpreussen-jahrbuch.html>

Münster: Westpreußen-Verlag, 2019, 208 S., € 19,50 – ISBN 978-3-9820565-0-0

Zu beziehen durch: Landsmannschaft Westpreußen, Mühlendamm 1, 48167 Münster-Wolbeck, Ruf: 02506 / 30 57 50, Fax: 02506 / 30 57 61, E-Mail: Landsmannschaft-westpreussen@t-online.de

Jahrbuch Weichsel-Warthe

Das 66. Jahrbuch ist erstellt und wird bereits ausgeliefert! Das Jahrbuch 2020 hat als Motto „70 Jahre Landsmannschaft Weichsel-Warthe und 30 Jahre Landespatenschaft durch Hessen“.

Das Jahrbuch 2020 wird Ihr Wissen um die Geschichte und Kultur ihrer Heimatgebiete und Ihrer Landsmannschaft bereichern.

In diesem Jahr musste aufgrund der massiven Portopreiserhöhungen und seit Jahren nicht angepassten Preissteigerungen der Bezugspreis leicht erhöht werden. Der Bezugspreis beträgt für das Einzelexemplar 12,00 € (europäisches Ausland und Übersee 15,00 €), bei Abnahme von 3-9 Exemplaren je 10,50 € und von mehr als 10 Exemplaren je 9,00 €. Verwenden Sie bitte den Überweisungsvordruck und überweisen Sie den Bezugspreis oder fordern Sie Exemplare bei der Landsmannschaft Weichsel-Warthe, Bundesverband e.V., 65185 Wiesbaden, Friedrichstr.35 III., Tel. 0611/379787 gegen Rechnung an.



Tätigkeitsbericht der Landsmannschaft Westpreußen e.V. Berlin für das Jahr 2019

(siehe auch www.westpreussen-berlin.de)

Bislang gliederte sich die Berliner Landesgruppe in „**Heimatkreise**“ und „**Westpreußisches Bildungswerk (WBW) Berlin-Brandenburg/Landesarbeitsgemeinschaft Ostkunde im Unterricht**“ und im Jahr 2018 kam hinzu der „**Ostdeutsche Hochschulbund Danzig-Westpreußen**“ als künftiger Träger der Öffentlichkeitsarbeit an Gymnasien und Hochschulen. Die Landsmannschaft Westpreußen e.V. Berlin (in der Folge: LW) hat in den Heimatkreisen einen starken Verlust an Mitgliedern erleben müssen, der nicht durch Personen der nachwachsenden Generationen aufgefangen werden konnte. Im Laufe des Jahres 2019 wurde daher für alle Mitglieder der LW Treffen eingerichtet, in denen neben Gedankenaustausch auch schwerpunktmäßig Themen zur westpreußischen Landeskunde behandelt werden. Diese Zusammenkünfte finden an Sonntagnachmittagen in einer öffentlichen Gaststätte statt, auch Gäste sind hierzu i.d.R. herzlich willkommen.

Die LW und die Landsmannschaft Schlesien - Nieder- und Oberschlesien e.V. Berlin-Brandenburg bilden eine **Bürogemeinschaft** in Räumen in der Brandenburgischen Straße 24, 12167 Berlin-Steglitz. Das Büro der LW ist für das Publikum montags von 10-12 Uhr geöffnet. Da die Geschäftsstelle darüber hinaus auch an den übrigen Wochentagen und zeitweise auch am Wochenende besetzt ist, können Termine auch außerhalb dieser Öffnungszeiten – sinnvollerweise mit telefonischer Voranmeldung - wahrgenommen werden.

„**Mitteilungsblatt**“ und andere periodische Publikationen. Alle Mitglieder erhalten das „**Mitteilungsblatt**“ der Landsmannschaft, das im Jahr 2019 viermal mit einem Umfang von jeweils 6 Seiten erschien; die Auflage lag jeweils bei 500 Stück, das ist ein Mehrfaches der Zahl der Mitglieder, um Programme und Termine der Landesgruppe sowie politische Stellungnahmen einem größeren Interessentenkreis bekanntzumachen. Über den Postversand gehen rund 250 Exemplare an die Empfänger, davon etwa 210 Sendungen im Berliner Raum, jeweils etwa 20 Sendungen in weitere Gebiete der BRD und nach Polen.

Das **Westpreußische Bildungswerk (WBW)** gibt außerdem für die Mitglieder in der Regel halbjährlich ein „Programmheft“ mit ausführlichen Texten zum Inhalt der Vortrags-Veranstaltungen und zur Vita der Referenten heraus. Die einzelnen Programme werden auch noch für die betreffende Vortragsveranstaltung selbst vervielfältigt und unter die Leute gebracht. Weiterhin erscheinen **Werbeblätter** für die Tagesfahrten und andere Veranstaltungen - wie Studienreisen und die jährliche Kulturveranstaltung am Anfang des Jahres. Alle Publikationen werden auch elektronisch verbreitet und finden sich auf unseren Seiten im Netz.

Seit August 2012 wird ab Nr. 606 (das ist zugleich die Nr. 1 der Reihe) der i.d.R. im Abstand von zwei Wochen erscheinende „**AGOMWBW-Rundbrief**“ (AWR) ins Netz gestellt. Der Umfang der einzelnen Ausgaben ist stark erweitert worden und umfasste im Jahr 2019 allein 19 Ausgaben von 86 und 178 Seiten. Der gesamte Jahrgang hatte 2.818 (2018 2.306 (2017: 2.019, 2016: 1.517) Seiten; Fotos von den Tagesfahrten der Landsmannschaft, von anderen Veranstaltungen auch der in Personalunion mit dem 1. Vorsitzenden Hanke geführten AG Ostmitteleuropa e.V. [AGOM], ergänzen hier und da die Texte. Mit diesem "Rundbrief" kann die LW gemeinsam mit der AG Ostmitteleuropa e.V. (verbunden durch die Person des Vorsitzenden) sehr viel aktueller auf Veranstaltungen, Neuerscheinungen auf dem Bücher- und Zeitschriftenmarkt und auf aktuelle kulturelle und politische Themen hinweisen. Der umfangreiche "Rundbrief" steht auf unseren Seiten im Netz und kann in der Geschäftsstelle auch als Ausdruck eingesehen werden. Einige Bibliotheken, wie beispielsweise die Martin-Opitz-Bibliothek in Herne, stellen Ausdrucke des Rundbriefs für ihre Leser bereit. Sobald ein neuer AGOMWBW-Rundbrief ins Netz gestellt ist, werden über einen elektronischen Verteiler von über 1.300 Anschriften die möglichen Interessenten (Einzelpersonen, Vereine, Institute usw.) vor allem in der BRD und in der Republik Polen in einem Rundschreiben auf das Erscheinen des aktuellen AWR hingewiesen.

Nur mit Landsleuten, die durch Geburt oder Familie eine Beziehung zu Westpreußen haben, wäre die Arbeit der Berliner Landesgruppe nicht durchzuführen. Der Schwerpunkt der Gruppenarbeit liegt im gesellschaftlichen und kulturellen Bereich. Hin und wieder finden auch Fahrten statt oder es werden andere Veranstaltungen besucht. Jeweils im Monat Februar wird seit dem Jahr 2002 für alle Gruppen eine sehr erfolgreiche Veranstaltung - kurz „**Kulturveranstaltung**“ genannt - mit kulturellem Programm zu Westpreußen geboten (Lesungen, Film, Vortrag, Volksliedersingen); in den letzten Jahren haben wir mit der Sopranistin Annette Ruprecht eine Künstlerin verpflichtet können, die sich großartig in das Musikschaffen Westpreußens eingearbeitet hat und uns u.a. den in Preußisch Stargard geborenen Komponisten Theo Mackeben näherbrachte. Bereits im Jahre 2016 wurde dem Westpreußischen Landesmuseum in Warendorf empfohlen, Frau Annette Ruprecht auftreten zu lassen. Bedauerlicherweise ist die Empfehlung auch im Jahre 2019 nicht aufgegriffen worden!

„**Westpreußisches Bildungswerk Berlin-Brandenburg (WBW)/Landesarbeitsgemeinschaft Ostkunde im Unterricht**“. Das Westpreußische Bildungswerk Berlin-Brandenburg (WBW) in der Landsmannschaft Westpreußen Berlin ist unter der Leitung des seit 1982 tätigen Landeskulturreferenten Reinhard M.W. Hanke Träger landsmannschaftlicher Kultur- und Bildungsarbeit nach innen und außen und wurde 1995 von diesem begründet.



Die Berliner Landesgruppe wäre ohne das Bildungswerk schon seit Jahren „mausetot“. Es veranstaltet Vortragsveranstaltungen, Tagesstudienfahrten und Studienreisen auf hohem Niveau. Die Landsmannschaft erreicht dadurch in ihrer Kompetenz eine große Außenwirkung und einen hohen Bekanntheitsgrad.

Die Mitglieder des WBW erhalten zusätzlich zum landsmannschaftlichen „Mitteilungsblatt“ halbjährlich ein **WBW-Programmheft** mit ausführlichen Texten zum Inhalt der Vorträge und zur Vita der Referenten. Dieses „WBW-Programmheft“ wird auch ins Internet gestellt. Im Kopfbogen des Bildungswerkes wie auch in dem der Arbeitsgemeinschaft Ostmitteleuropa e.V. wird auch die Landesarbeitsgemeinschaft für Ostkunde im Unterricht e.V. aufgeführt, deren Tätigkeit aber seit Jahren wegen fehlender Mitarbeiter auf Landesebene ruht und hier in Personalunion durch den letzten gewählten Vorsitzenden Reinhard M.W. Hanke in Erscheinung tritt. Ehrenvorsitzender der Landesarbeitsgemeinschaft Ostkunde im Unterricht e.V. war deren langjähriger Vorsitzender Lehrer i. R. Helmut Jakob, er ist am 02.09.2018 in Berlin verstorben.

Die Reihe erfolgreicher **Studienfahrten** (u.a. seit 2010 Rumänien, Böhmen und Mähren, westliche Ukraine – Lemberg und Czernowitz, Ungarn, Albanien, Bulgarien) konnte 2019 mit der Studienfahrt nach Armenien und Georgien fortgesetzt werden. Sie war sowohl inhaltlich wie auch finanziell ein Erfolg.

Im Jahre 2019 wurden folgende neun (2018: sieben) **Tagesstudienfahrten bzw. Besuche** unter der Leitung von Reinhard M.W. Hanke durchgeführt: **30.03. Quedlinburg** (Stadtführung, Stiftskirche Sankt Servatius); **27.04. Neumark:** Landsberg/Warthe, Berlinchen, Soldin (Begleitet vom Autor Jörg Lüderitz); **18.05. Tangermünde, Hansestadt Werben/Elbe** (Stadtführungen); **15.06. Burg** (Stadtführung), **Kloster Jerichow** (Führung); **13.07. Bad Muskau** (Park-Führung) **und Forst** (Führung im Rosengarten); **03.08. Wörlitz** (G. Forster-Ausstellung und Wörlitzer Park); **07.09. Neuruppin** (Stadt, Th. Fontane-Ausstellung), **Wittstock** (Landesgartenausstellung); **12.10. Neustrelitz** (Stadtführung) und **Ankershagen** (Heinrich-Schliemann-Museum); **07.12. Dessau** (Bauhaus-Museum; Technik-Museum Hugo Junckers; Weihnachtsmarkt).

Im Berichtsjahr fanden in den Räumen des Kunstamtes Wilmersdorf (i.d.R. Saal des Theater-Coupés) insgesamt zehn **Vortragsveranstaltungen** statt (seit 2016 werden im Juli keine Vortragsveranstaltungen durchgeführt), der Oktobervortrag musste zeitlich verlegt werden:

21.01. (309) Dr. Jürgen W. Schmidt, Berlin: Der Umgang mit der Trunksucht in Preußen am Beispiel der Westpreußischen Trinkerheilanstalt Sagorsch. (*Mit Medien*);

18.02. (310) Dr. Jürgen W. Schmidt, Berlin: Die Beamtenfamilie Mebes in Westpreußen im 19. Jahrhundert. (*Mit Medien*);

25.03. (311) Dr. phil. Berthold Forssman, Berlin: Die germanischen Runeninschriften – Forschung und Mythos. (*Mit Medien*);

08.04. (312) Dr. Winfried Mogge: „Die Erdgeschichte zum Sprechen bringen...“. Das ungewöhnliche Leben des Geologen und Paläontologen Wilhelm Branco (1844 bis 1928) aus Potsdam. (*Mit Medien*);

13.05. (313) Diplom-Geograph Reinhard M. W. Hanke: Das Museum des Zweiten Weltkriegs in Danzig. Entstehung und Streit. (*Mit Medien*);

17.06. (314) Prof. Dr. Bernhart Jähmig, Berlin: Katharina von Bora, Ehefrau Martin Luthers: ihre Herkunft, ihr Wesen und ihre Kinder. Eine genealogische Rückschau. (*Mit Medien*).

19.08. (315) Dr. Bennett Brämer, Berlin: Die Freie Stadt Danzig aus rechtshistorischer Perspektive. (*Mit Medien*);

16.09. (316) Der Fall von versuchtem Versicherungsbetrug: Der Untergang des Danziger Schoners „Adolph Ottomar“ vor der dänischen Küste am 16. Oktober 1845. (*Mit Medien*);

07.10. (317) Diplom-Geograph Reinhard M. W. Hanke, (Berlin): *Danzig und Gdingen – zwei Ostseehäfen in politischer Konkurrenz nach dem Ersten Weltkrieg.* (*Mit Medien*),

– wegen Doppelbelegung des Veranstaltungsraumes verlegt auf Montag, den 15.06.2020 -;

18.11. (318) Märchen aus Ost- und Westpreußen. Eine Veranstaltung im Rahmen der 30. Berliner Märchentage. Unter Leitung von Frau Ute Breitsprecher lesen Frau Gisela Chudowski und Reinhard M. W. Hanke, alle Mitglieder des Vorstandes

09.12. (319) Prof. Dr. Christofer Herrmann, Danzig: Ein Tag im Leben des Hochmeisters (*Mit Medien*).

Die Veranstaltungen der kooperierenden Arbeitsgemeinschaft Ostmitteleuropa e.V. (Vorträge, Wanderungen, Friedhofsführungen) finden sich auf unseren verknüpften Seiten im Netz: <www.ostmitteleuropa.de>.

Internet. Seit Mitte 2002 hat die Berliner Landesgruppe eigene Seiten im Internet. Diese Seiten sind verknüpft mit denen des Bundesverbandes der Landsmannschaft Westpreußen und der in Personalunion durch den Vorsitzenden Reinhard M.W. Hanke verbundenen Arbeitsgemeinschaft Ostmitteleuropa e.V. (AGOM), gegründet 1982. Die Seiten werden vom Rosenberger Landsmann Albert E. F. Lipskey hervorragend betreut.

Fazit: Den Haushalt der Landesgruppe finanzieren Mitgliedsbeiträge (in geringerem Maße), Spenden und Einkünfte aus eigenen Veranstaltungen. Öffentliche Mittel werden nicht eingesetzt, lediglich öffentliche Räume werden für die Vortragsveranstaltungen genutzt. Im Gegensatz zur Finanzlage ist die personelle Situation unbefriedigend.

An der negativen Einschätzung der Kommunikation mit dem Bundesverband hat sich auch für das Jahr 2019 nichts geändert (s. die vorangegangenen Jahresberichte). Mit einer Satzungsänderung und Namensänderung hat der Bundesvorstand eine Richtung eingeschlagen, die von der „Landsmannschaft Westpreußen e. V. Berlin“ nicht mitgetragen werden kann.

Berlin, den 18. Dezember 2019

Vorsitzender Reinhard M.W. Hanke, stv. Vorsitzende Frau Ute Breitsprecher und Schatzmeister Dieter Kosbab



† In den letzten Wochen sind von uns gegangen †

Elfriede Seltenheim, geb. Redlich

* 18.08.1930 Rosin, Kr. Züllichau-Schwiebus

† 27.09.2019 Berlin

- Die Erfahrungen von Flucht, Vertreibung und Heimatverlust prägten ihr Leben bis zuletzt -

Martin Pernack/ Měto Pernak

* 17.03.1938 Neu-Zauche/ w Nowej Niwje

† 08.12.2019 Berlin/ w Barlinju

- ein persönlicher Freund (Hk),
Kämpfer für sein Volk der Sorben -

Reinhard Kißro

* 30.09.1948 Ortrand

† 16.12.2019 Ortrand

- Begründer und Gestalter der westpreußischen
„Weißenhöher Himmelfahrt“ im Kreis Wirsitz -

Sie waren nicht Mitglieder in der Landsmannschaft Westpreußen e.V. Berlin, sie haben aber unsere Arbeit in starkem Maße geprägt. Wir danken Ihnen. Für Ihr Wirken und ihr Sein.

Ein Nachruf wird in unseren AGOMWBW-Rundbrief gesetzt.

Studienfahrt in die Baltischen Länder, **14 Tage, 30.05. bis 13. 06. 2019**

Das Programm der Studienfahrt liegt inzwischen vor und wurde versandt. Es kann bei uns angefordert werden. Anmeldeschluss ist der 10.02.2020.

Die Reiseroute hier in Kürze mit den Übernachtungsorten: Hin- und Rückflug Riga, Übernachtungsorte sind: Riga (2) – Wilna/Vilnius (2) – Nidden/Nida (2) – Bauske/Bauskas – Segewold/Sigulda – Dorpat/Tartu – Reval/Tallinn (2) – Riga (1).

Studienfahrt nach Danzig usw.

Diese Studienfahrt ist für den Herbst geplant und sollte etwa sechs Tage dauern.

Interessenten für diese Studienfahrt sollten sich unbedingt verbindlich/unverbindlich anmelden.

Folgenden Geld-Spendern der letzten drei Monate ist für die vorbildliche Unterstützung unserer Arbeit zu danken:

Bis < 50 €: Frau U. Breitsprecher (WBW), Frau Br. Greif (Gast), R. Hanke (Deutsch Krone/Wirsitz), Frau B. Saalfeld (WBW), M. Scherret (Gast); > 50 - < 100 € Frau I. Roch-Niemann (Rosenberg), M. Schlobies (Gast); > 100 €: Frau B. Hanke, H. Jöst.-

Wir nehmen auch Bücher u.a.m., nicht alle /alles, aber viele / vieles! Leider gehen wir in dieser Frage seit Jahren leer aus.

Reise und Abenteuer mit der Sopranistin Annette Ruprecht zu Robert Genée und zu Theo Mackeben. Musik aus Film und Musiktheater

Sonntag, dem 08. März 2020, ab 12:00 Uhr

Ort: Restaurant „Stammhaus“, Rohrdamm 24b (Ecke Nonnendammallee), 13629 Berlin-Siemensstadt.

Kosten € 25,00 (Mittagessen, Kaffeegedeck).

Auswahl Mittagessen:

01. Schnitzel mit Mischgemüse/Salzkartoffeln (+ € 2,- Zuzahlung, vor Ort zu bezahlen)

02. Vegetarische Nudelpfanne mit Gemüse

03. Kl. Gepökeltes Eisbein, Sauerkraut, Erbspüree, Salzkartoffeln

Es gibt noch ein Kaffee-/Teegedeck mit Pfannkuchen

Anmeldungen mit der Angabe des Mittagessens bis **spätestens Freitag, 28.02.2019** bei Herrn Hanke (Ruf: 030-257 97 533) oder Herrn Kosbab (Ruf: 030-661 24 22), jeweils mit Anrufannahmern.

Westpreußen-Heimatkreistreffen in Berlin:

Treffen aller Heimatkreise (mit der Bitte um rechtzeitige Anmeldung):

Sonntag, 09.02.2020, 15:00 Uhr:

Westpreußische Gedenktage.

Sonntag, 05.04.2020, 15:00 Uhr:

Gedichte westpreußischer Schriftsteller.

Sonntag, 21.06.2020, 15:00 Uhr:

Geschichten aus westpreußischen Heimatbüchern.

Kontakt: Ruf 030-257 97 533 (Herr Hanke), Ruf 030-661 24 22 (Herr Kosbab).

Treffen im Restaurant „Ännchen von Tharau“, Rolandufer 6, 10179 Berlin, S/U-Bhf. Jannowitzbrücke),

Heimatkreistreffen benachbarter Landsmannschaften:

Landsleute aus dem Kreis Schlochau treffen sich im Restaurant Stammhaus, Rohrdamm 24B, 13629 Berlin-Siemensstadt, Beginn: jeweils sonntags, ab 14:00 Uhr: 12.01., 17.05., 09.08., 11.10. und 13.12.2020.

Am Sonntag, dem 08.03.2020, Beginn 12:00 Uhr:

Kulturveranstaltung gemeinsam mit der Landsmannschaft Westpreußen e.V. Berlin!

Vors: Paul Heinze, Ruf: 033203-23231.

Heimatkreis Grenzmark (Netzekreis, Schneidemühl, Deutsch Krone, Flatow). Treffen sonabends, 14:00

Uhr, Ännchen von Tharau, Rolandufer 6, 10179 Berlin (S/U-Bhf. Jannowitzbrücke). Termine bitte erfragen bei: **Vors. Manfred Dossall, Ruf. 033432-71505.**

Nächstes Treffen: Sonnabend, den 11.01.2020, 14:00 Uhr. ▶



Nec temere nec timide

Weder unbesonnen noch furchtsam

- Wahlspruch der Hansestadt –

AGOMWBW-Rundbriefe

Unsere i.d.R. zweiwöchentlich erscheinenden „Rundbriefe“ bringen Mitteilungen und Berichte, sie informieren umfassend über Termine, nicht nur im Berliner Raum.

Ihr Umfang von jeweils meist über 100 Seiten gestattet es nicht, die „Rundbriefe“ als Druckwerk zu verbreiten. Kostenpflichtige Druckaufträge sind aber möglich.

Die Rundbriefe sind auf unseren Seiten im Netz und damit auch auf Ihrem heimischen Rechner, in Internetläden, in Stadtbüchereien usw. zu lesen.

<http://www.westpreussen-berlin.de/agomwbwrundbriefe.htm>

In unserer Geschäftsstelle und in ausgewählten Bibliotheken, wie der Martin-Opitz-Bibliothek in Herne, liegen die „Rundbriefe“ zum Lesen ausgedruckt vor.

Vorträge der AG Ostmitteleuropa e.V.:

Ort: Bürgertreff im Bahnhof Lichterfelde West, Hans-Sachs-Straße 4 D, jeweils freitags, 19 Uhr:

Fr, 10.01.20 (457): Frau Diplom-Geologin Dr. Gerda Schirrmeister, Berlin: Vom Findling bis zum Steinverbundelement: Bearbeitung von Naturwerksteinen an Berliner Bauten. (Mit Medien).

Fr, 14.02.20 (458): Dr. Jürgen W. Schmidt, Berlin: Kriegsbeginn 22. Juni 1941 – Neue Tendenzen in der russischen Militärgeschichtsschreibung. (Mit Medien).

Fr, 13.03.20 (459): Dr. Gerhard Köpernik, Berlin: Treuhandanstalt. Aufbau Ost – Vorbild für die ostmitteleuropäischen Länder nach der Wende 1989? (Mit Medien).

AG Ostmitteleuropa e.V., Wanderungen und Friedhofsbesuche:

Fr, 24.04.20; Herr Hanke: St. Marien- und St. Nikolai-Friedhoff II; Kirchhof 1 der Evangelischen Georgen-Parochialgemeinde in Berlin-Prenzlauer Berg (Anfragen bitte an Herrn Hanke richten, 030-257 97 533).

Weitere Veranstaltungen sind in Vorbereitung.

Westpreußisches Bildungswerk

(Vorträge):

Hohenzollerndamm 177, 10713 Berlin-Wilmersdorf, Theater-Coupé, Großer Saal, nahe U-Bahnhof Fehrbelliner Platz, jeweils **montags** 18.30 Uhr.

Mo, 20.01.20 (320): Prof. Dr. Sven Ekdahl, Berlin: Wo hat die Schlacht bei Tannenberg 1410 stattgefunden?

Die Suche des Grunwald-Museums und des dänischen archäologischen Vereins Hanja nach dem Schlachtfeld mit Metalldetektoren 2014 bis 2019. (Mit Medien).

Mo, 17.02.20 (321): Prof. Dr. Christofer Herrmann, Danzig: „Mittelalterliche Städte und Stadtgründungen im Deutschordensland Preußen“. (Mit Medien).

Mo, 16.03.20 (322): Dr. phil. Berthold Forssman, Berlin: Die altnordische Edda - literarisches Werk und Quelle für die altnordische Mythologie. (Mit Medien).

Tagesfahrten des WBW 2020

(i.d.R. 27-Sitzer-Bus)

TF 20-01 18.04.20 Westliche Neumark: Dölzig, Warnitz, Bad Schönfließ, Königsberg/Nm., Mohrin, Bärwalde, Quartschen, Zorndorf.

TF 20-02 23.05.20 Stadt Brandenburg, Ribbeck, Linum.

TF 20-03 27.06.20 Saalfeld.

TF 20-04 11.07.20 Insel Usedom mit den Kaiserbädern: Bansin, Heringsdorf und Ahlbeck.

TF 20-05 08.08.20 Am nördlichen Harz-Rand: Blankenburg (Harz), Thale und Bad Suderode.

TF 20-06 05.09.20 Erfurt.

TF 20-07 03.10.20 Wustrau, Meseberg, Zehdenick, Liebenberg.

TF 20-08 05.12.20 Wolfenbüttel.

Änderungen sind vorbehalten. Preisangaben wie auch die Bestätigung der Termine lagen bis Redaktionsschluss noch nicht vor. Interessenten fordern bitte das vollständige Programm an.

Zum Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel haben uns zahlreiche Grüße und gute Wünsche erreicht, so auch von den Gruppen der Deutschen Bevölkerung in Elbing und in Gdingen und vom Bund der Danziger e.V. Wir danken allen Zusendern sehr herzlich.

Ab 01.01.2020 gelten bei PIN-Post neue Richtlinien für Massensendungen. Die Folge: Unser „Mitteilungsblatt“ kann in Zukunft nur als teurerer Standardbrief versandt werden. Neben den Mitgliedern erhalten das „Mitteilungsblatt“ in Zukunft nur noch bestimmte Multiplikatoren und Empfänger, die das uns gegen-über ausdrücklich wünschen. Spende erwünscht!

Anmeldetermin dafür: 23.03.2020.

Auflage des „Mitteilungsblattes“: 500 Exemplare

Redaktionsschluss für Nr. 119: 23.03.2020